

Inneren, wo in zwei Geschossen, die im vorderen der beiden Joche kommunizieren, kreuzförmige Pfeiler mit bogenüberspannten Säulen abwechseln und an den Ecken mit Viertelsäulen abgefast sind. Die Bögen der drei Chorapsiden werden von Freisäulen neben den Pfeilern getragen. Die Ornamentik ist die kerbschnittartiger Palmetten oder korinthischer Blattkapitelle in freier Weiterbildung der Königs-lutterer Typen. So fehlt für die Einreihung in die normannisch-südfranzösische Strömung eine feste Handhabe. Letztere würde aber das sonst in Sachsen einzige Nordportal erklären, dessen Pfosten innen mit Ranken, außen mit Figuren geschmückt sind, ähnlich wie in Modena



Abb. 214. Merseburg, Neumarktkirche, Querschiffportal, Kapitell links.



Abb. 215. Merseburg, Neumarktkirche, Querschiffportal, Kapitell rechts.

und Nonantola, unter denen man trotz starker Zerstörung links noch eine beschildete Person mit Lanze auf Drachen (?) stehend erkennt, vielleicht St. Michael, rechts zwei Figuren, unter ihnen oben einen Bischof. Das erinnert sehr an das Portal in Großenlinden (vgl. Bd. I) und führt über Italien nach Frankreich. Die Dekoration der Innenseite der Pfosten fand sich schon in Wechselburg, dort war es Bandgeflecht. Im Tympanon thront Christus in der Mandorla, die von zwei Engeln gehalten wird – man denke an Christus in der Mandorla in der Wechselburger Kanzel, – und rechts und links folgen Gestalten, die äußersten nur noch als Halbfiguren oder Köpfe. Heilige und Stifter wie in Bamberg und Worms erscheinen auch hier vereint. Daß aber die das Tympanon umrahmende Archivolte mit geflügelten Engelsköpfen gefüllt ist, ist ohne die figurierten Archivolten des Magdeburger und Freiburger Portales nicht zu verstehen. Bei der das ganze Portal umrahmenden Pfostenarkade, deren innere Seite zum Portal hier abgeschrägt und mit Palmetten geschmückt ist, denkt man an die Gelnhäusener Portale. Über dem Bogenansatz finden sich ähnlich wie an der Karmeliterkirche in Bamberg Karyatiden, die ursprünglich wohl einen rechteckigen Umbau tragen sollten, ein italienisches Motiv, das aber auch schon in Gelnhausen am Nordportal vorbereitet ist. So dürfte auch dieses Portal in unseren Strom hineingehören und mit ihm die ganze Doppelkapelle.